

Protokoll der

Gesamtmitgliederversammlung der BAG Grundeinkommen

Hamm/Westfalen, Samstag/Sonntag, 09./10.04.2016

Anwesende: Siehe Anwesenheitslisten

Beginn: Samstag, 12.45 Uhr,

Leitung: Gabriele Schmidt, Stefan Wolf

Protokoll: Olaf Michael Ostertag (Samstag) und Manfred Jannikoy (Sonntag)

Zu TOP 0: Beratung des BundessprecherInnenrates mit den LAG-SprecherInnen mit Kurzberichten aus den LAG'n

- Begrüßung durch die Kreisvorsitzende des KV Hamm und die beiden BundessprecherInnen der BAG GE.
- Kurze Vorstellungsrunde aller Anwesenden.
- Wahl der Tagungsleitung (Gabriele Schmidt und Stefan Wolf) und der Protokollschreiberlinge (Olaf Michael Ostertag am Samstag und Manfred Jannikoy am Sonntag): per Akklamation bestätigt
- Berichte aus den LAG'n:
- Baden-Württemberg: LAG arbeitet weiter wie schon in der letzten GMV berichtet.
- Bayern: Wechsel des Landessprechers konnte nicht wie geplant erfolgen, daher ist zurzeit kaum Aktivität zu verzeichnen.
- Berlin: Podiumsdiskussionen in Zusammenarbeit mit dem Neuen Deutschland zu den Themen Modelle, BGE und Entwicklungspolitik (haben bereits stattgefunden) und BGE und Netzpolitik/Industrie 4.0 (kommt im August); Radiosendung „Der bedingungslose Nachmittag“ wird einmal pro Monat live auf www.rockradio.de ausgestrahlt und ist auf Youtube abrufbar; LAG ist wieder im Landesausschuss mit einem Mitglied (Moritz) vertreten.
- Brandenburg (Nachtrag): Auf dem Landesparteitag fand eine BGE-Debatte statt, allerdings wird diese aus technischen Gründen nicht auf der Landes-Homepage abrufbar sein. Starke Mitgliederzuwächse der LAG BGE. Außergewöhnlicherweise ist die LAG Betrieb und Gewerkschaften pro BGE.
- Bremen: Breites Spektrum in der Stadt ist offen für das Thema: Die LAG unterhält zahlreiche Vernetzungen vor Ort und Aktivitäten zur Woche des Grundeinkommens im September. Mit dem neuen Mitglied Anne steht auch eine kompetente Marketing- und Pressekontakterin zur Verfügung.

- Hamburg: Wiewohl es gewählte LandessprecherInnen gibt, ist bis auf einen regelmäßigen BGE-Stammtisch keine strukturelle Arbeit zu verzeichnen, Interesse für das Thema ist eher erlahmt. Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft Inge Hannemann ist aber prominente BGE-Befürworterin, ist aber nicht ihr spezielles Thema.
- Hessen: Trotz zahlreicher Mitglieder entsteht keine LAG-Struktur, es gibt aber Interessierte.
- Mecklenburg-Vorpommern: Einige Eintritte, aber keine Initiative zur Gründung einer LAG.
- Niedersachsen: LAG-Neugründung in Nienburg ist erfolgt, dreiköpfiger SprecherInnenrat wurde gebildet, 80% der Menschen, die zur Info-Veranstaltung kamen, waren keine Parteimitglieder (nicht mal Nahestehende), aber alle von unserem Konzept sehr überzeugt.
- Nordrhein-Westfalen: Neuformation des LandessprecherInnenrates ist erfolgt; Kontakte zu anderen Landesarbeitsgemeinschaften wird im Nachlauf zur Bundesebene angeknüpft. Öffentliches Interesse für das BGE-Thema ist gering, aber Landessprecher Ralf Michalowsky hat sich in einem Interview als Befürworter des BGE zu erkennen gegeben.
- Rheinland-Pfalz: Arbeit in unserer LAG ist erlahmt, allerdings gilt das wohl auch für alle anderen LAG'n, daher die Frage, ob dies auch für die Arbeit der bundesweiten Zusammenschlüsse gilt?
- An dieser Stelle entstand das Bedürfnis, über die Möglichkeit der Mitwirkung von Nichtparteiliegern in den Zusammenschlüssen und die Parteisatzungsregelungen, die dies stark beschränken, zu reden. Geschäftsordnungsantrag, diese Debatte in die Mitgliederversammlung zu verlegen: Mit 11 : 2 : 2 Stimmen befürwortet.
- Saarland: LAG in Gründung, erforderliches Quorum zur Anerkennung erfüllt; in einem Interview mit einer Kirchenzeitung befürwortet Oskar Lafontaine ein BGE für Landwirte.
- Sachsen: Landesvorstand hat einstimmig einen Antrag an den Bundesparteitag gestellt, den Mitgliederentscheid zum BGE noch bis Ende dieses Jahrzehnts durchzuführen. Im gesamten LV Sachsen scheinen die BGE-Befürworter*innen deutlich in der Mehrheit zu sein.
- Sachsen-Anhalt: Der gewählte LandessprecherInnenrat ist nicht mehr für den BundessprecherInnenrat erreichbar; am Rande des Bundesparteitages soll ein Treffen von lokalen Mitgliedern initiiert werden.
- Schleswig-Holstein: Der aus drei Personen bestehende LandessprecherInnenrat ist noch inaktiv. Andreas aus Schleswig-Holstein möchte den Kontakt aufnehmen und Unterstützung anbieten.
- Thüringen: Trotz etlicher Veranstaltungen vor Ort keine Eigeninitiative zur LAG-Gründung; BundessprecherInnenrat wird aber am Rande einer Diskussionsveranstaltung zu einer solchen einladen. Parteimitglieder scheinen mehrheitlich pro BGE zu sein, sind jedoch skeptisch, ob „Normalbürger*innen“ für das Thema gewonnen werden können.
- An dieser Stelle kamen einige Debatten über Grundeinkommensinitiativen im Ausland (Namibia, Schweiz, Südkorea) und über die strategische Ausrichtung der BAG GE (mit zu konkretem Finanzierungsmodell) auf, die in der Mitgliederversammlung aufgerufen werden sollen.

Mittagspause (14.10 – 14.50 Uhr)

TOP 1: Begrüßung, Formalia, Vorstellungsrunde

Diverse Vorschläge zur Änderung der Tagesordnung (Diskussionen vom Vormittag aufnehmen). Antrag: In den TOP Bericht BundessprecherInnenrat Ergänzung aufnehmen um Debatte zur Homepage: 15 : 3 : 2 (Gegenstimmen Debatte erst um 17.30 Uhr am Samstag).

So geänderte Tagesordnung einstimmig beschlossen.

Anschließend ergänzende Vorstellungsrunde.

Wahl der Tagungsleitung: Gabriele Schmidt und Stefan Wolf

- bei zwei Enthaltungen bestätigt.

Wahl der Protokollführung: Olaf Michael Ostertag, Manfred Jannikoy

- bei zwei Enthaltungen bestätigt.

TOP 2: Bericht des BundessprecherInnenrates zu den Aktivitäten und Ereignissen seit der letzten MV

Edith berichtet von der Klausurberatung des BundessprecherInnenrates (siehe Protokoll der Klausurberatung).

Unmittelbar darauf schloss sich die Debatte um die technische Ausgestaltung der BAG-eigenen Homepage an. Knackpunkt: Typo3 versus Wordpress. Der BundessprecherInnenrat hatte auf der Klausur sich von Typo3 zu Wordpress unentschieden.

Stefan stellt den Antrag, dass die Mitgliederversammlung beschließt, dass die Zugangsdaten zur Homepage grundsätzlich mehreren Mitgliedern des BundessprecherInnenrates zur Verfügung gestellt werden. Darunter die Admin-Rechte an ihn, der als rechtlich Verantwortlicher auf der Homepage verzeichnet ist.

Gabriele, Claudia und Stefan stellen den Antrag, dass die Mitgliederversammlung den BundessprecherInnenrat beauftragt, über die Architektur und das zu verwendende Content Management System zu beschließen.

Antrag auf Ende der Redeliste: einstimmig beschlossen.

Moritz stellt den Antrag, „zweigleisig“ zu fahren und zunächst die neue Architektur schnell auf der Wordpress-Seite einzurichten und parallel dazu eine Typo-3-Seite „im Hintergrund“ aufzubauen (hierzu liegt das Angebot des Landesschatzmeisters DIE LINKE.NRW vor, dafür den Rahmenvertrag des Landesverbands zu nutzen), auf die zukünftig umgestiegen werden kann. Dies setzt die Bereitschaft der jeweils daran Arbeitenden Jörg und Thorsten voraus, „doppelte Arbeit“ zu machen.

Thorsten stellt den Antrag, dass die Mitgliederversammlung beschließt, ob Typo3 oder Wordpress benutzt werden soll.

Edith stellt den Antrag, dass das Konzept zum Seitenaufbau von Jörg zunächst behandelt wird, bevor über die weitere Verfahrensweise abgestimmt wird.

Nach einer kurzen Umbaupause (16.15 – 16.30 Uhr), um einen Beamer einzurichten, wird so verfahren.

Jörg Reiners stellt das von ihm erarbeitete Konzept zum Seitenaufbau vor.

Beschlussantrag: Die Mitgliederversammlung befürwortet, die Homepage der BAG GE nach dem von Jörg Reiners vorgestellten Seitenaufbau-Konzept umzugestalten.

Abstimmungsergebnis: 20 : 1 : 1 befürwortet

Alternativabstimmung Antrag Thorsten (MV entscheidet über CMS) / Antrag Gabriele-Claudia-Stefan (BSprR entscheidet)

Abstimmungsergebnis: 13 (GMV) : 7 (BSprR) : 1

Also: Antrag Umstellung von Wordpress auf Typo3:

Abstimmungsergebnis: 14 : 1 : 7

Antrag Moritz („zweigleisig fahren“) wird dahingehend modifiziert, dass die vorhandene Homepage weiter vom bisherigen Redaktionsteam betrieben wird, bis eine Umstellung auf Typo 3 erfolgen kann. Ziel ist eine Umstellung zum 12. Mai (3 Wochen vor der Volksabstimmung in der Schweiz).

Abstimmungsergebnis: 17 : 0 : 5 befürwortet

Die für die Seite redaktionell Verantwortlichen (Manfred, Jörg und Ronald) sollen auf der Homepage ersichtlich sein, sodass alle Interessierten diesen Inhalte zusenden können.

Antrag Stefan (mehrere Mitglieder des BSprR erhalten redaktionelle Zugangsdaten, Thorsten und Stefan das General-Admin-Passwort):

Abstimmungsergebnis: 19 : 0 : 3 befürwortet

TOP 3: Wahl der Bundesparteitagsdelegierten

Zunächst werden die Mandatsprüfungskommission (Olaf Michael Ostertag, Manfred Jannikoy) und die Wahlkommission (Rico Haaske, Olaf Michael Ostertag - für den ersten Tag, Devrim Karli, Manfred Jannikoy - für den zweiten Tag der Mitgliederversammlung) in offener Abstimmung jeweils einstimmig gewählt.

Abstimmung: Soll vor den Wahlgängen eine Diskussion durchgeführt werden, ob die BAG GE ihre Delegierten beauftragt, aktives und passives Wahlrecht für Nichtparteimitglieder wieder in der Satzung der Partei verankern zu lassen? Ergebnis: Mit 5 : 12 : 3 abgelehnt.

Als Bundesparteitagsdelegierte wurden gewählt: (Einzelergebnisse siehe Wahlprotokoll)

- Edith E. Preiss
- Gabriele Schmidt
- Ralf Peter Engelke

Als Ersatzdelegierte wurden gewählt:

- Stefan Wolf
- Moritz Fröhlich
- Brigitte Ostertag

- Susanne Kreuzer
- Jörg Reiners
- Manuela Karli
- Thorsten Schulte

Antrag (gestellt Samstag um 20.00 Uhr): Heute nur Diskussion zur Frage, wie Stimmrechte von Nichtparteimitgliedern behandelt werden, und Arbeitsplan sowie Debatte zum Umgang mit dem Bundesparteitagsantrag aus Sachsen am Sonntag mit Vorrang, alles weitere nach Maßgabe der Zeit. Durch allgemeine Zustimmung beschlossen.

Einschub: Diskussion über Stimmrechte von Nichtparteimitgliedern

Ende Samstag: 20.40 Uhr

Beginn Sonntag: 10.20 Uhr

Begrüßung der Anwesenden durch Stefan.

Zusammenfassung des gestrigen Abends durch Stefan und Gabriele.

Umgang mit der Diskussion. Diskutieren in einem einzurichtenden Mitgliederforum.
(Verantwortlich: AG Medien)

Reihenfolge der TOP wird durch einstimmigen Beschluss geändert und der Arbeitsplan vorgezogen. Anschließend Nachwahlen zum SprecherInnenrat und Beratung zu den Anträgen an den Bundesparteitag der LINKEN.

TOP 4: Beratungen über den Arbeitsplan 2016/2017

Ringo stellt Arbeitsplan vor. Die Mitgliederversammlung spricht ihren Dank für die Organisation und das Catering an Manuela und ihre Unterstützer_innen aus. Kontaktaufnahme an BAGen und weiteren Zusammenschlüssen erfolgte durch einen Textvorschlag von Gabriele und Bearbeitung und Versand durch Manfred. Rückmeldungen erfolgten nur durch Absage mit Bitte um Entschuldigung seitens des fds. Keine Rückmeldung der übrigen Zusammenschlüsse. Bereits im Vorfeld gab es eine Absage seitens eines Vertreters der Ema.Li aufgrund einer eigenen Versammlung zur gleichen Zeit.

Arbeitsgruppe "BGE präsentieren": Mitwirkungsangebot von Andreas - Gründung erfolgt zunächst nur für die LAGen Berlin und Brandenburg. Ein Workshop zum Thema ist für die nächste MV angedacht. (Grund: Fahrkosten sollten gering gehalten werden.)

Arbeitsgruppe Medien: Mitwirkungsangebote von Andreas aus Schleswig-Holstein und von Manuela aus NRW. AG wird heute gegründet. Gründungsmitglieder: Annette, Manuela, Andreas, Jörg (als Leiter der Arbeitsgruppe), Manfred. Weitere Mitwirkende Moritz, Rico, Ringo, Thorsten (nicht mehr anwesend, wird als Admin des neuen Webangebots als Mitwirkender benötigt und zur Mitwirkung eingeladen).

Anregung von Andreas: Arbeitsplan sollte an Mitglieder verschickt werden.

Degrowth/UBIE -Kongress (19./20. Mai 2016): Stand ist in Hamburg möglich; Unterstützer_innen werden noch gesucht; Inge Hannemann versucht Räume im Rathaus für die Fortsetzung der Attac-GfA-Ausstellung zu erhalten. Nachfassen durch Gabriele. Inge könnte für ein gemeinsames Interview zu unseren LINKEN Positionen gewonnen werden. Anfrage durch Gabriele.

Mitglieder Hamburg und Schleswig-Holstein sollen für eine Standbetreuung und Teilnahme angeschrieben werden (Verantwortliche: Gabriele - Aufschlag - und Manfred).

BPT-Stand: Claudia , Michaela, Susanne, Jörg, Manfred (koordiniert Standbetreuung vor Ort), Moritz

Tombola zum BPT-Stand: Moritz (verantwortlich für die Organisation der Tombola) und Ringo (federführend in der Vorbereitung) - Organisation des Transports mit Unterstützung von Ralf über das KL-Haus.

Susanne bietet sich an, Brigittes Sokratisches Gespräch zum Thema Grundeinkommen zu überarbeiten. Jörg greift den Aufschlag auf, um ihn in die Arbeit der AG Medien zu integrieren. Andreas: Unsere Zielvorgabe sollte es sein, Aufmerksamkeit zu erreichen und Menschen zu gewinnen. Michaela: Einfach verständliche und bebilderte Broschüre erstellen, um Menschen an den Ständen und auf der Straße besser gewinnen zu können.

Thema Grundeinkommen in der Schweiz: Gabriele hat Kontakt zu Ina Prätorius für ein Interview (schriftlich und über Skype) sowie mit Markus Härtl (Veranstaltung am 20.04.2016 in Bremen) aufgenommen. Annette unterstützt Gabriele dabei, sofern es ihr terminlich möglich sein sollte.

Anregung von Jörg zum "Call-In": Ringo schlägt Delegation an AG Medien vor.

Diskussion zum Thema Mitgliederpflege. Kontroverser Meinungs austausch über intensive Bereinigung oder möglichst breite in großen Teilen passive Mitgliedschaft. Aktueller Stand soll umgehend mit den LAGen abgeklärt werden. (Verantwortlich: Manfred)

Bundestagswahl 2017: MV vorbereiten und Anträge durch SprecherInnenrat. Susanne möchte mitarbeiten.

Detaillierte Schritte zum Arbeitsplan werden durch den SprecherInnenrat ausgearbeitet.

Bei vier Enthaltungen ohne Gegenstimme beschlossen.

TOP 5: Nachwahlen BundessprecherInnenrat

Susanne zieht Kandidatur zurück. Möchte aber punktuell mitarbeiten.

Michaela kandidiert neu für die Funktion einer Beisitzerin im SprecherInnenrat.

Es gibt auch auf Nachfrage der Wahlkommission keine weiteren Kandidaturen.

Michaela Kerstan wird mit 11 : 1 : 4 Stimmen im ersten Wahlgang in geheimer Wahl gewählt.

TOP 6: Antrag des LV Sachsen zum BGE

Stefan stellt den Antrag vor und die sich daraus ergebenden Aufgaben für die BAG GE.

Manuela: Schlägt vor, einen Änderungsantrag einzubringen.

Gabriele: Zeitpunkt ist zu früh. Es sollte um Aufschub gebeten werden.

Rico: Einfachen Flyer zur Werbung für unser Konzept gestalten, um Missverständnissen vorzubeugen. Susanne unterstützt die Idee. Auf SL und LV Sachsen soll zugegangen werden.

Ringo: Medienpräsenz des Themas für uns nutzen. Er weist auf die Beschlusslage des Bielefelder Parteitags hin und stellt diesen vor.

Ulrich: Einen besseren Zeitpunkt wie jetzt gibt es meiner Meinung nach nicht.

Brigitte: Antrag für eine Sonderausgabe des Disputs zum Grundeinkommen im Jahr vor der Abstimmung stellen.

Mehrheitliche Unterstützung des Antrags aus Sachsen durch die MV.

Mehrheit glaubt an den Erfolg.

Beschluss: Mitgliederversammlung erteilt den Auftrag an den SprecherInnenrat, das Bestmögliche für einen Erfolg des Antrags zu tun.

Mit 3 Enthaltungen ohne Gegenstimme so beschlossen.

Tendenzabstimmungen:

Gespräche mit LV Sachsen führen - sehr große Mehrheit

Gespräche mit der SL führen - knappe Mehrheit

Ergänzungsantrag: Erstellung einer Disputsonderausgabe im Jahr vor dem Mitgliederentscheid, die sich ausschließlich mit dem Grundeinkommen befasst und unser Konzept abdruckt.

Mit 2 Enthaltungen ohne Gegenstimme beschlossen.

TOP 7: Verschiedenes

Ringo weist auf einen aktuellen Beitrag bei NTV hin, in dem unser Konzept ausführliche Erwähnung findet. link dazu:

<http://www.n-tv.de/politik/Diese-BGE-Modelle-gibt-es-in-Deutschland-article17422361.html>

Jörg bittet als Leiter der AG Medien darum, dass die Mitglieder der BAG GE ihm die Kontaktdaten für regionale und lokale Zeitungen und Anzeigenblätter zukommen lassen. (Ein Aufruf wird dazu mit dem Protokoll verschickt.)

Schlusswort von Stefan: Nächste MV wird weniger bürokratisch und auch mit mehr Spaß machenden Punkten auf der TO versehen sein.

Ende der Versammlung: gegen 14:00 Uhr

Für das Protokoll:

gez. Olaf Michael Ostertag

gez. Manfred Jannikoy

Für die Tagungsleitung:

gez. Gabriele Schmidt